Vorlage	**Vorlage-Nr:**	**FB 36/0324/WP18**
Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt Beteiligte Dienststelle/n:	Status: Datum: Verfasser/in:	öffentlich 07.09.2023 Andrea Milobara

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 15.08.2023 (öffentlicher Teil)

Ziele:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
26.09.2023	Naturschutzbeirat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Naturschutzbeirat genehmigt die Niederschrift der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 15.08.2023 (öffentlicher Teil).

Anlagen:

1. Niederschrift der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 15.08.2023 (öffentlicher Teil)
2. Präsentation RegioNetz zu Trinkwasserbehältern
3. Präsentation Wanderwegeplanung im Bezirk Kornelimünster/Walheim

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Naturschutzbeirates

8. September 2023

Sitzungstermin:	Dienstag, 15.08.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	Verwaltungsgebäude Katschhof Zimmer 305, Katschhof, 52058 Aachen

Anwesende:

Herr Dieter Formen	
Herr Herbert Brandt	
Herr Joachim Dautzenberg	Bis 20:00 Uhr
Herr Georg Grooten	Bis 19:10 Uhr
Herr Ulrich Schwenk	
Herr Peter Slevogt	
Herr Prof. Dr. Hermann Wagner	
Herr Philpp Nawrocki	
Herr Wilhelm Koch	

von der Verwaltung:

Heiko Thomas, Dez. VII

Hanna Bümmerstede, Abteilungsleiterin uNB

Manuela Dammers, FB 36/401

Dr. Ralf Theisen, FB 36/402

Dr. Peter Gleißner, FB 36/203

weitere Anwesende:

Dipl.-Ing. Wolfgang Küpper, RegioNetz

Dipl.-Ing. Thomas Roeben, Schwietering Ingenieure GmbH

als Schriftführerin:

Andrea Milobara, FB 36/401

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung**

2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 06.06.2023 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 36/0300/WP18

3 **Bericht des Vorsitzenden über Beteiligungsfälle**

4 **Erneuerung des Trinkwasserbehälters Lousberg durch die Regionetz GmbH**
hier: Vorstellung der Maßnahme

5 **Neubau eines Trinkwasserbehälters in Hitfeld durch die Regionetz GmbH**
hier: Vorstellung der Maßnahme

6 **Wander-Knotenpunktsystem im Bezirk Kornelimünster/Walheim –**
hier: Verknüpfung Maarweg-Pascalstraße und
Münsterwald West – Raerener Wald
Vorlage: FB 36/0308/WP18

7 **Antrag auf Befreiung von den Verboten des Landschaftsplans der Stadt Aachen 1988 für die Aufstellung einer Sitzbank zum Andenken an eine Verstorbene (Richterich, Flur 2, Flurstück 1881)**
Vorlage: FB 36/0307/WP18

8 **Mitteilungen der Verwaltung**

9 **Verschiedenes**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Formen begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 06.06.2023 (öffentlicher Teil)
Vorlage: FB 36/0300/WP18

Herr Slevogt nimmt Bezug auf S. 7 Abs. 3 der Niederschrift (TOP 6 öT, Wander-Knotenpunktsystem im Bezirk Kornelimünster/Walheim-Detailplanung). Er weist darauf hin, dass er in der Sitzung ebenfalls mitgeteilt habe, dass Konflikte zwischen den Nutzern des Wanderweges und Großmaschinen bei Feldarbeiten entstehen könnten und bittet insofern um entsprechende Ergänzung der Niederschrift.

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat genehmigt mit der Änderung die Niederschrift der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 06.06.2023 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

zu 3 Bericht des Vorsitzenden über Beteiligungsfälle

Herr Formen teilt mit, dass es zwischen den Sitzungen keinen Beteiligungsfall gegeben habe.

zu 4 Erneuerung des Trinkwasserbehälters Lousberg durch die Regionetz GmbH
hier: Vorstellung der Maßnahme

Herr Wolfgang Küpper, Projektleiter Trinkwasserbehälter der RegioNetz GmbH, stellt die Planung anhand einer Power-Point-Präsentation vor, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.
Er legt die Gründe, welche die Erneuerung des Trinkwasserbehälters Lousberg notwendig machen, ausführlich dar. Er führt aus, dass während der Bauphase die Anlegung einer zeitlich befristeten Baustraße erforderlich sei, welche über den Talbothof führen werde. Es sei zunächst angedacht gewesen, die Baustraße über die Kuperstraße/Buchenallee zu führen; diese Idee sei jedoch von

Beginn an von der Verkehrsplanung der Stadt Aachen verworfen worden. Herr Küpper führt weiterhin aus, dass ein Landschaftspflegerischer Begleitplan erstellt worden sei; die Bauleitung werde durch den anwesenden Thomas Roeben, Schwietering Ingenieure GmbH, übernommen. Darüber hinaus habe die ahu GmbH Wasser Boden Geometik ein Bodenschutzkonzept erarbeitet, welches die Inanspruchnahme der feuchten Wiesen im Bereich des Baufeldes nicht gestatte. Weiterhin gibt Herr Küpper bekannt, dass zur Schaffung der Baustraße ca. 30 cm Oberboden abgetragen werden müsse, welcher vor Ort gelagert werden könne. Die Lagerfläche werde während der Bauzeit begrünt. Das Bauvorhaben werde durch eine ökologische Baubegleitung überwacht. Das Wurzelwerk eines Baumes im Bereich der Baustraße werde durch die Anlegung einer Wurzelbrücke geschützt.

Herr Slevogt gibt zu bedenken, dass sich im Bereich des Strüver Weges und des Purweider Weges ein Amphibienwandergebiet befinde. Er befürchte durch den Baustellenverkehr eine Beeinträchtigung. Er schlägt daher vor, die Baustellenstraße über den Champierweg zu führen. Hier sei zuletzt eine Esche umgefallen und darüber hinaus ein gemauerter Seitenpfosten eines Tores umgestürzt, so dass eine verbreiterte Durchfahrt möglich sei. Zudem sei die Zuwegung bei dieser Alternative kürzer. Herr Slevogt erkundigt sich danach, ob ein Ersatz für die Fällung des Baumes erfolge.
Dazu gibt Herr Küpper bekannt, dass der Champierweg nicht als Alternative für eine Baustraße zur Verfügung stehe und die Wegeführung über den Talbothof alternativlos sei. Es sei nach Auskunft von Herrn Küpper nicht möglich, große Baufahrzeuge über den Champierweg zu lenken.
Frau Bümmerstede weist auf die Möglichkeit hin, dass eine unmittelbare Nachfrage bei der Verkehrsplanung der Stadt Aachen zur Klärung beitragen könne. Sie führt aus, dass die Leitung des Baustellenverkehrs über die Kupferstraße nicht weiterverfolgt worden sei, um die bereits bestehenden Verkehrsströme nicht noch weiter zu erhöhen. Darüber hinaus sei die Nutzung der Buchenallee von vornherein wegen des zu großen naturschutzrechtlichen Eingriffs ausgeschlossen worden.
Herr Nawrocki ergänzt, dass die Nutzung des Champierweges ein zu großes Gefälle für die Nutzung von großen Baufahrzeugen aufweise.

Herr Formen erkundigt sich in Anlehnung der Anmerkung des Herrn Slevogt nach der Ersatzpflanzung für den gefällten Baum. Ebenfalls möchte er wissen, ob die Errichtung eines Amphibienschutzzaunes geplant sei und bittet um Überprüfung, ob nicht doch eine Verlegung der Baustellenstraße möglich sei.
Frau Dammers teilt mit, dass im Landschaftspflegerischen Begleitplan alle Eingriffe erfasst würden, auch die Fällung des Baumes. Es erfolge eine Kompensation aller Eingriffe.
Hinsichtlich des Artenschutzes gibt Herr Dr. Engels bekannt, dass in dieser Hinsicht noch Abstimmungsbedarf bestehe, insbesondere im Hinblick auf die Zeitfenster des Baustellenverkehrs. Hinsichtlich des Amphibienschutzes treffe der Landschaftspflegerische Begleitplan keine Aussage.
Frau Bümmerstede weist an dieser Stelle darauf hin, dass zwischen Artenschutz und Verboten des Landschaftsplans unterschieden werden müsse und es sich um 2 unterschiedliche Verfahren handele.

Herr Formen führt aus, dass ihm aus der Diskussion nicht klar geworden sei, aus welchem Grunde die Anlegung der Baustraße lediglich über den Talbothof möglich sei und bittet an dieser Stelle nochmals um eine Erklärung. Die Anbindung über die Kupferstraße/Champierweg solle seiner Meinung nach

überprüft werden. Frau Dammers teilt dazu mit, dass laut Aussage der Verkehrsplanung der Stadt Aachen der Schwerverkehr auf keinen Fall durch die Innenstadt geführt werden solle und es hier aus verkehrlicher Sicht erhebliche Bedenken gebe.
Herr Thomas fügt an, das Verkehrsgutachten nicht zu kennen. Die Problematik der Verkehrsführung des Baustellenverkehrs könne seiner Ansicht nach heute nicht abschließend geklärt werden. Da kein Beschluß gefasst werden müsse, könne die Begründung zur Verkehrslenkung nochmals durch die Verwaltung geprüft werden.
Frau Dammers ergänzt, dass Anwohner in jedem Fall betroffen würden, egal in welchem Bereich die Baustraße angelegt werde. Es erfolge nach Beendigung der Maßnahme eine vollständige Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes.

Abschließend wird vereinbart, dass die Verwaltung die konkrete Begründung der Verkehrsplanung für die angedachte Verkehrsführung einholt und der Naturschutzbeirat in seiner kommenden Sitzung über das Ergebnis informiert wird.

zu 5 Neubau eines Trinkwasserbehälters in Hitfeld durch die Regionetz GmbH
hier: Vorstellung der Maßnahme

Herr Küpper stellt auch diese Planung anhand einer Power-Point-Präsentation vor, welche der Niederschrift in der Anlage beigefügt ist.
Er berichtet darüber, dass das bestehende Becken aus dem Jahr 1952 sanierungsbedürftig sei und man auf einer neuen Fläche schräg gegenüber des Bestandsgrundstücks auf der anderen Seite der Hitfelder Straße eine Fläche zur Neuerrichtung des Beckens gefunden habe. Herr Küpper führt weiterhin aus, dass das alte Becken so lange erhalten bleibe, bis das neue Becken in Betrieb genommen werden könne.

Es erfolgen seitens der Anwesenden keine Wortmeldungen.

zu 6 Wander-Knotenpunktsystem im Bezirk Kornelimünster/Walheim –
hier: Verknüpfung Maarweg-Pascalstraße und
Münsterwald West – Raerener Wald
Vorlage: FB 36/0308/WP18

Herr Dr. Gleißner stellt zunächst die geplante Wanderwegeverbindung Verknüpfung Maarweg-Pascalstraße (Verbindung 3 A) anhand einer Power-Point-Präsentation vor, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Koch ist der Auffassung, dass die Führung von Wanderwegen über Wiesen zu gefährlich sei und fragt sich, ob der Landwirt im Schadensfall haften müsse. Er ist ebenfalls der Ansicht, dass die Flächen vermüllen und als Picknickwiesen genutzt werden, was aus seiner Sicht nicht zielführend sei.

Herr Slevogt erkundigt sich danach, aus welchem Grunde der Weg in diesem Bereich unbedingt über die Wiese geführt werden müsse. Es bestehe aus seiner Sicht in diesem Bereich die Möglichkeit, die vorhandene Wegeführung weiter zu verfolgen und dann Richtung Norden zu lenken, da an dieser Stelle bereits eine Einzäunung bestehe.
Dazu gibt Herr Dr. Gleißner bekannt, dass diese Wegeführung seitens des Landwirtes nicht gewünscht sei und man die geplante Variante mit seinem Einvernehmen getroffen habe. Das Konfliktpotential zwischen Hunden und Weidetieren wolle man durch eine Hundeanleinpflicht lösen und dies durch eine entsprechende Beschilderung nach außen tragen.

Herr Grooten schließt sich der Meinung des Herrn Koch an. Insbesondere durch liegengebliebenen Müll bestehe große Gefahr für die Weidetiere. Aus seiner Sicht hafte der Bewirtschafter der Flächen. Er fordert daher, dass im Schadensfall die Stadt bzw. der Nutzer hafte.

Herr Brandt führt aus, dass er oft erlebe, dass sich unangeleinte Hunde auf eingezäunten Flächen bewegten und die Hundebesitzuer ihre Tiere oft nicht unter Kontrolle hätten. Unabhängig von der Haftungsfrage schätze er das Zustandekommen eines Personenschadens als zu hoch ein.

Herr Prof. Dr. Wagner kann die vorgetragenen Bedenken nachvollziehen. Es sei jedoch ausschlaggebend, ob der jeweilige Flächeneigentümer der Planung zustimme. Ohne Zustimmung könne eine derartige Planung ohnehin nicht weiterverfolgt werden.

Herr Dr. Gleißner stellt ebenfalls die geplante Wanderwegeverbindung Verknüpfung Münsterwald West-Raerener Wald (Verknüpfung 12) anhand der Power-Point-Präsentation vor.

Herr Prof. Dr. Wagner führt aus, dass er befürchte, dass durch die neue Wegeführung zusätzlicher Besucherdrang in den Münsterwald gelenkt werde ohne, dass die Erholungsnutzung im sensiblen Bereich um die Inde abnehme. Daher sei zu überlegen, den sensiblen Bereich zu nutzen statt eines neuen Weges zu öffnen.
Frau Dammers führt dazu aus, dass bei einer Wegeführung durch die Verbindungspunkte 78 und 79 sowohl Reitbankett als auch Reitwege betroffen seien. Rechtlich sei ein Reitweg nur für Reiter und nicht für Fußgänger nutzbar. Demzufolge hätte eine Änderung des Reitweges zum Reitbankett erfolgen und eine Verbreiterung auf insgesamt 4,50 m erfolgen müssen. Dies sei nicht gewünscht gewesen, so dass man sich für die südliche Variante entschieden habe. Frau Bümmerstede ergänzt, dass man das Problem auch sähe, aber keine illegale Nutzung legalisieren wolle und versuchen wolle, über eine Besucherlenkung Ruhe in den Bereich zu bringen.

Herr Slevogt schlägt vor, mit vorhandenem Totholz eine Benjeshecke anzulegen. Herr Dr. Gleißner teilt mit, dass Totholz im Wald, anders als in der freien Landschaft, nicht entfernt werde.

Beschluss:

1. Der Naturschutzbeirat widerspricht der durch die untere Naturschutzbehörde beabsichtigten

Befreiung zur Wanderwegemarkierung am geplanten Verbindungsweg Maarweg – Pascalstraße (Verbindung 3 A) mit 6 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen und keiner Ja-Stimme.

2. Der Naturschutzbeirat widerspricht der durch die untere Naturschutzbehörde beabsichtigten Befreiung zur Wanderwegemarkierung am geplanten Verbindungsweg Münsterwald West – Raerener Wald (Verbindung 12) einstimmig nicht.

Im Hinblick auf die Ablehnung des Naturschutzbeirates zur Verbindung 3 A weist Frau Bümmerstede an dieser Stelle darauf hin, dass seitens des Naturschutzbeirates innerhalb einer Frist von 6 Wochen eine Stellungnahme abzugeben sei und erst nach Abgabe der Stellungnahme eine Beratung im Ausschuss für Klima und Umweltschutz erfolgen könne. Es wird seitens der Verwaltung zugesagt, dies dem Gremium nochmals schriftlich mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:
zu 1: 0 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 6 Nein-Simmen

zu 2: Einstimmig

zu 7 Antrag auf Befreiung von den Verboten des Landschaftsplans der Stadt Aachen 1988 für die Aufstellung einer Sitzbank zum Andenken an eine Verstorbene (Richterich, Flur 2, Flurstück 1881)
Vorlage: FB 36/0307/WP18

Die Beratung des Tagesordnungspunktes war zunächst für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorgesehen. Herr Formen ist der Meinung, dass eine Beratung im öffentlichen Teil erfolgen könne, da der Name der antragstellenden Person nicht genannt worden sei. Die Auffassung des Herrn Formen wird sowohl seitens des Gremiums als auch seitens der Verwaltung geteilt und es erfolgt eine Verschiebung des Tagesordnungspunktes in den öffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Formen befürchtet, dass durch die Genehmigung der Aufstellung einer Sitzbank ein Präzedenzfall geschaffen werde und zukünftig weiterer derartiger Anträge folgten.
Herr Slevogt schlägt vor, anstatt der Sitzbank einen Sitzstein aufzustellen, um eine Möblierung der Landschaft zu vermeiden. Frau Bümmerstede erwidert, dass der Antragsgegenstand das Aufstellen einer Sitzbank sei und dieser nicht ohne weiteres abgeändert werden könne.

Beschluss:
Der Naturschutzbeirat widerspricht der durch die untere Naturschutzbehörde beabsichtigten Befreiung nicht.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

zu 8 Mitteilungen der Verwaltung

1. Frau Bümmerstede berichtet über eine Naturschutzmaßnahme am Naturdenkmal „Mönchsfelsen“, welches Teil des gleichnahmigen Naturschutzgebietes „Mönchsfelsen“ NSG 7 ist. Dieses sei in den letzten Jahren sehr verbuscht und es sei daher die Freistellung von Baum- und Strauchbewuchses erforderlich. Es handele sich hierbei um eine Biotoppflegemaßnahme, welche im Herbst durchgeführt werde.

2. Frau Bümmerstede berichtet darüber, dass im Aachener Wald inzwischen 7 männliche Wildkatzen sowie ein Weibchen mit 2 Jungtieren lebten. Es erfolge darüber kurzfristig eine Pressemitteilung.
   Herr Schwenk ergänzt, dass die Wildkatze ebenfalls im Freyenter Wald ansässig sei.

3. Frau Bümmerstede berichtet darüber, dass in letzter Zeit verhäuft Meldungen bei der unteren Naturschutzbehörde über das Vorkommen der Asiatischen Hornisse eingegangen seien. Es bestehe hier Kontakt mit dem LANUV, da diese als invasive Art gelte und bekämpft werden müsse. Hier sei die Beobachtung der Hornisse in den Monaten Mai bis Juli sehr wichtig, wo sich diese noch in den bodennahen Primärnestern aufhalte. Ab August sei die Hornisse im Sekundärnest zu finden, welches sich in hohen Baumkronen befinde und schlecht zu erreichen sei. Frau Bümmerstede führt weiterhin aus, dass Panik vermieden werden solle. Dazu zählt auch, dass Hornissen ihren Jagderfolg nicht kommunizieren können, sodass z.B. eine Vernichtung von Bienenvölkern nicht angenommen werden kann.

4. Zur Beseitigung des Biberbaus im Bereich Marmelis gibt Frau Bümmerstede bekannt, dass das zunächt eingestellte Strafverfahren wieder aufgenommen worden sei und sie zu ggb. Zeit erneut darüber berichten werde.

5. Frau Bümmerstede teilt mit, dass im Rahmen der Planung des „Weißen Weges“, welche größtenteils bereits 2008 umgesetzt worden sei, nun die Umsetzung der Restplanung erfolge. Hierzu werde voraussichtlich in der Zeit vom 14.08.-22.09. eine Brücke über den Wildbach errichtet.

zu 9 Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Informationen Trinkwasserbehälter Lousberg und Hitfeld

Dipl.-Ing. Wolfgang Küpper
Projektleiter TWB /Gruppenleiter Betrieb Wasser
15.08.2023

Regionetz
Ein Unternehmen von STAWAG EWV

Pressemitteilung (Anfang Juni 2023):

Sichere Wasserversorgung für Aachen

Regionetz erneuert zwei Trinkwasserbehälter

Aachen. Die Regionetz plant, die Trinkwasserbehälter in Hitfeld und am Lousberg zu erneuern. **Der Trinkwasserbehälter an der Hitfelder Straße ist aus dem Baujahr 1952** und soll nun durch einen neuen, größeren Behälter ersetzt werden. Aktuell liegt das Fassungsvermögen bei 2x 2.250m³ und soll auf 2x 2.500m³ erweitert werden, um auch in Zukunft seine Funktion als Zwischen- bzw. Pufferbehälter für die Wasserversorgung der Stadt Aachen erfüllen zu können.
Für den Bau des neuen Trinkwasserbehälters in Hitfeld hat die Regionetz die gegenüberliegende Fläche erworben, damit parallel zum Betrieb des Bestandsbehälters neu gebaut werden kann. Der Baubeginn steht noch nicht fest, da dieser abhängig von der Baugenehmigung ist. Die gesamte Bauzeit in Hitfeld ist mit rund zwei Jahren angesetzt. Für Verkehrsteilnehmer wird es keine Einschränkungen geben.

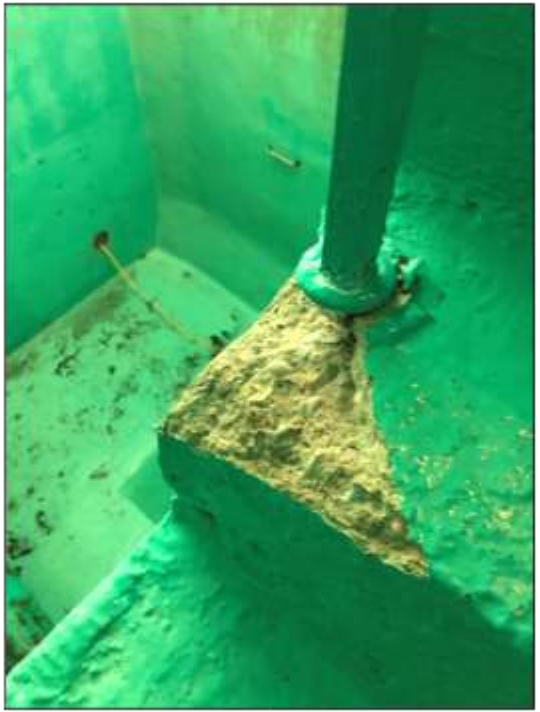
Baustraße zum Trinkwasserbehälter Lousberg geplant

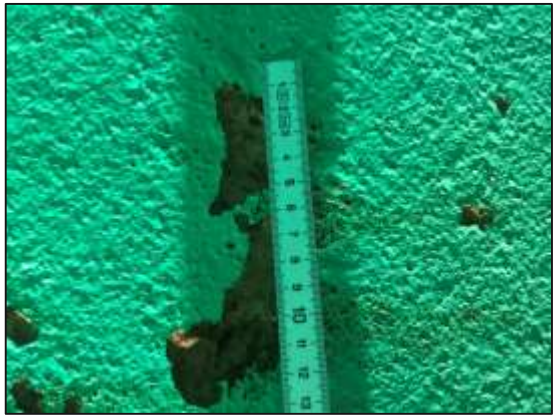
Auch der **Trinkwasserbehälter am Lousberg muss erneuert werden, da dieser aus dem Jahr 1930 und somit fast 100 Jahre ist**.

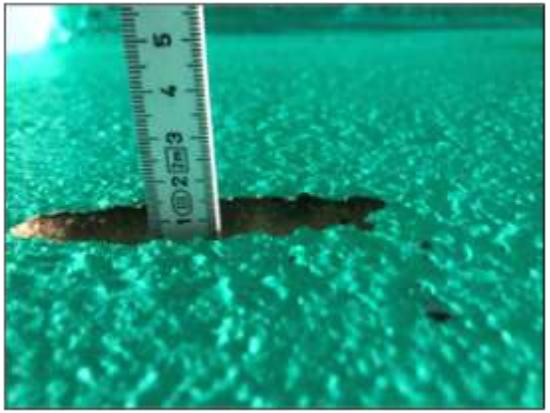
Um die Fläche mit den Baufahrzeugen anfahren zu können, wird die Regionetz in Abstimmung mit der Stadt Aachen eine Baustraße vom Talbothof zum Lousberg anlegen. Auch hier gibt es noch keinen konkreten Starttermin. Allerdings laufen aktuell bereits vorbereitenden Maßnahmen, die es erforderlich machen, dass Baufahrzeuge über die Wiesen fahren.

Die Regionetz bittet um Verständnis für die mit den Arbeiten verbundenen Unannehmlichkeiten. Mit den von ihr beauftragten Unternehmen bemüht sie sich, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Sämtliche Maßnahmen sind mit den zuständigen Stellen und Institutionen abgestimmt.

Bildmaterial von Begehungen TWB Hitfeld und Lousberg:

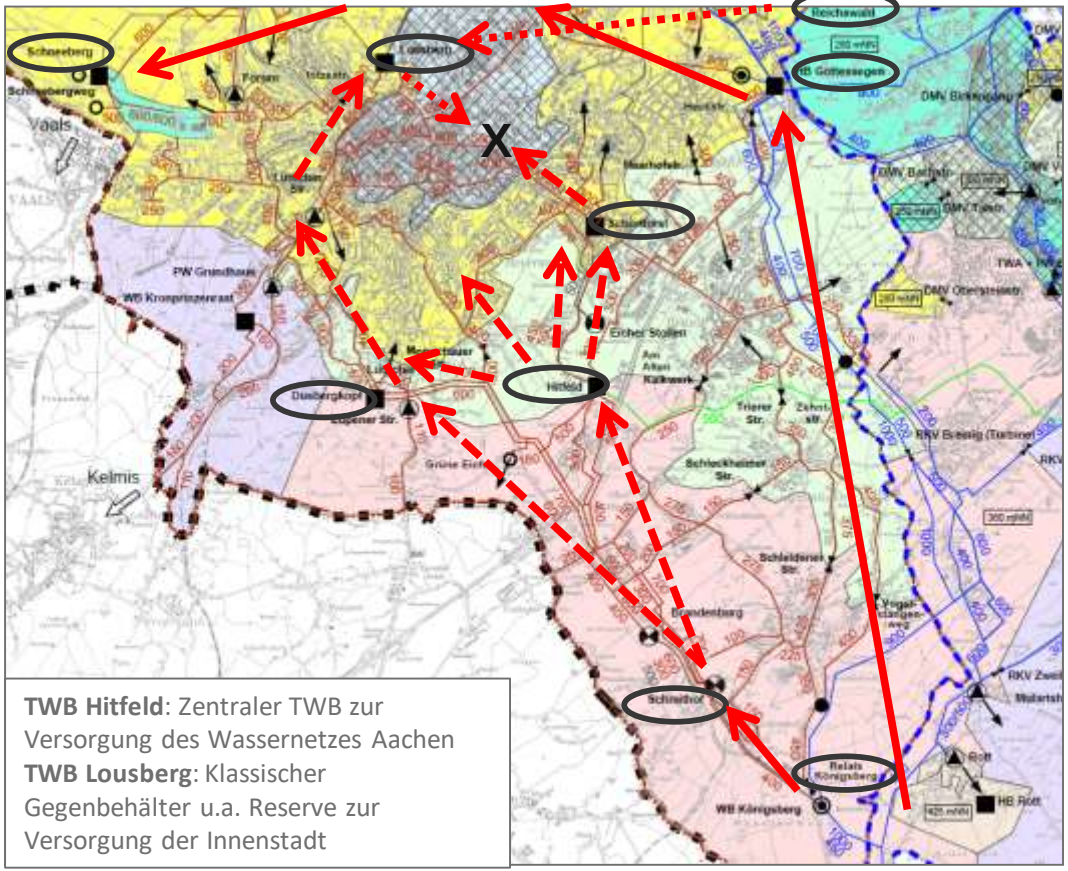






Regionetz

Regionetz Versorgungsnetz Aachen:



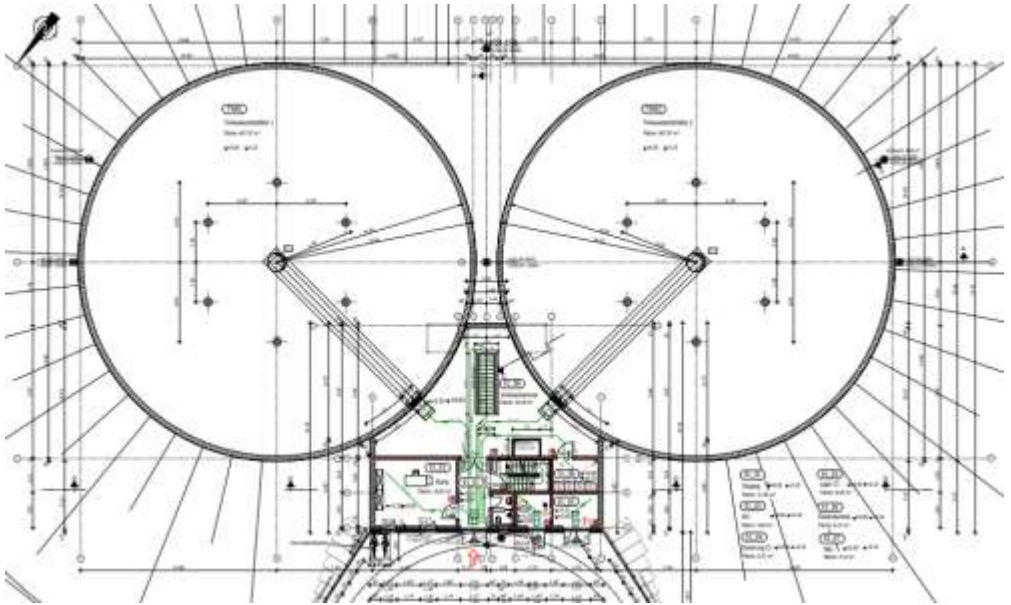
TWB Hitfeld: Zentraler TWB zur Versorgung des Wassernetzes Aachen
TWB Lousberg: Klassischer Gegenbehälter u.a. Reserve zur Versorgung der Innenstadt

Regionetz

TWB Hitfeld

Historie:

- **Beweggründe: Gutachten 2012** und Begehungen mit Gesundheitsamt der Städteregion Aachen und dem Hygieneinstitut Bonn (Leiter der Trinkwasserkommission, Prof. Exner)
- **Abgabe 1. Bauantrag** an Stadt Aachen Bauaufsichtsbehörde am 20.12.2021 erfolgt.
- **Ablehnung des Bauantrag am 15.02.2022** seitens der Stadt Aachen aufgrund fehlender Grundbucheintragung.
- **Abgabe 2. Bauantrag** an Stadt Aachen am **12.09.2022** erfolgt.
- **Baugenehmigung erhalten vom 05.07.2023**

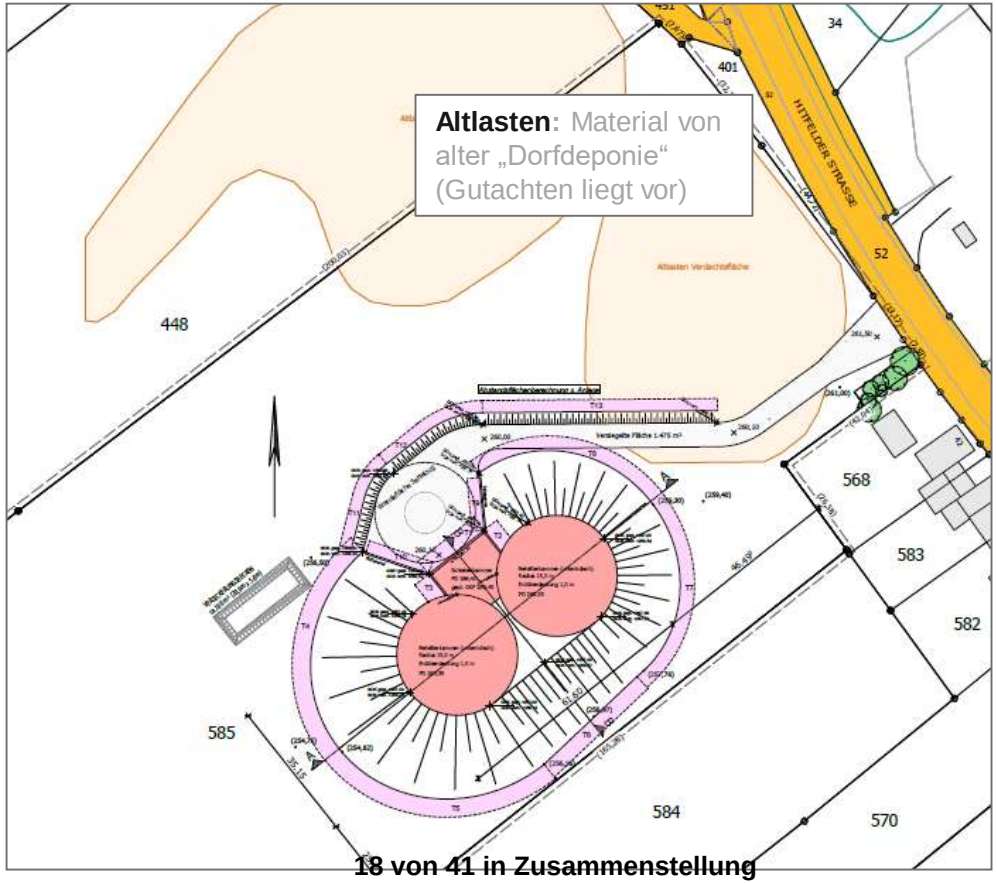


TOPs:

- Erstellung der Ausführungspläne und Ausschreibungsunterlagen H2U (Planungsbüro).
- **Information** der **Öffentlichkeit** über die Baumaßnahme sind erfolgt
- **Baubeginn ca. 3. Quartal 2024**
- Ortbeton, Bauzeit ca. 15 – 18 Monate

Gelände / Umfeld / Bestand TWB Hitfeld:

Neuer TWB auf Grundstück gegenüber Bestand:



Regionetz

TWB Lousberg

H2U aqua. plan. ing

Planungsbüro

SCHWIETERING.
VERKEHRSTECHNIK UND STRASSENPLANUNG

BECKER GmbH
PLANUNG + ENTWICKLUNG

Landschaftspflegerischer Begleitplan

Regionetz

TWB Lousberg

Dipl.-Ing. (FH) **Thomas Roeben**
T +49 2408 93871-25
M +49 178 14891 07
thomas.roeben@ibschwietering.de

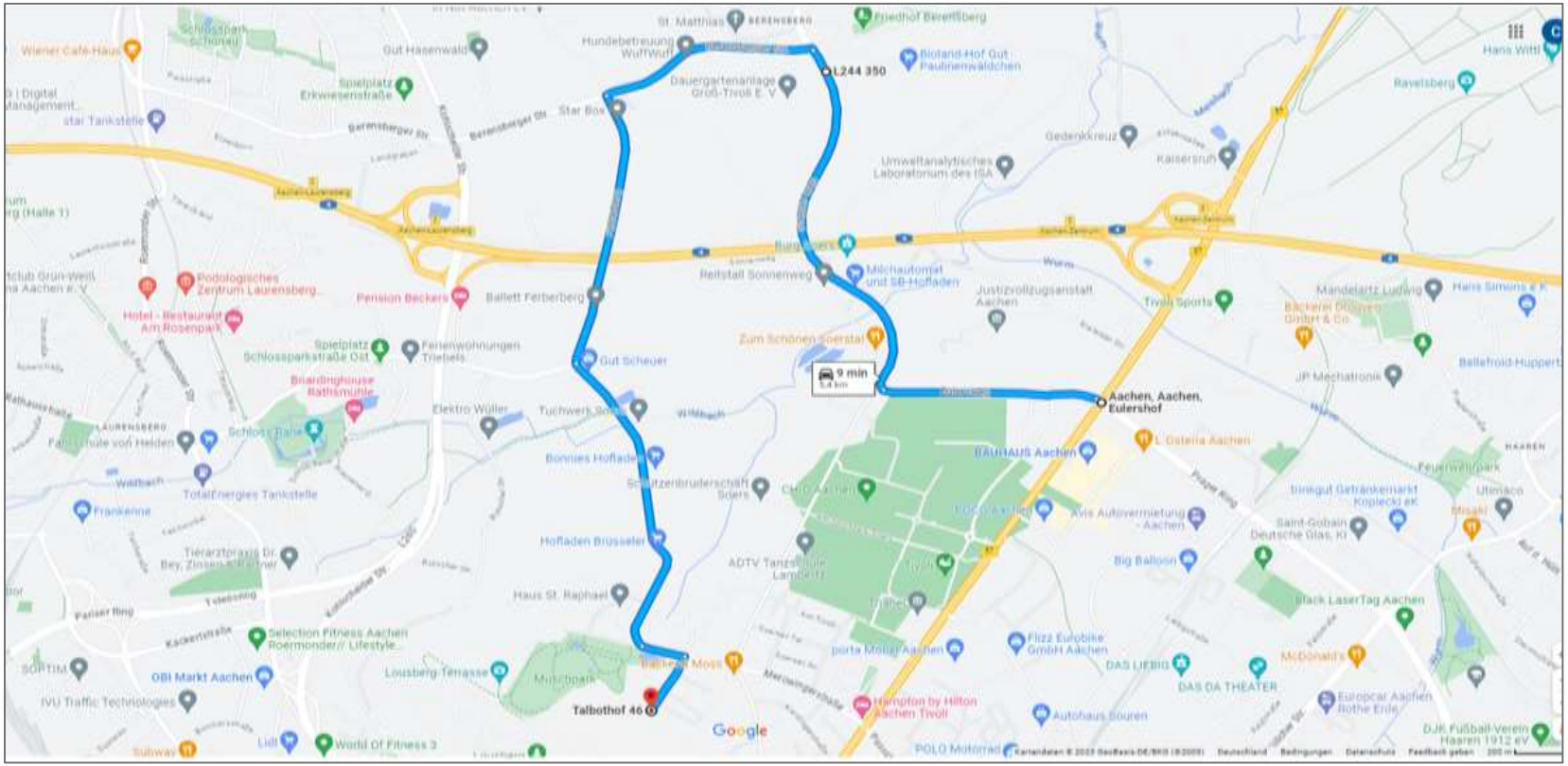
SCHWIETERING
VERKEHRSTECHNIK UND STRASSENPLANUNG

SCHWIETERING Ingenieure GmbH
Napoleonsberg 126
52076 Aachen

Regionetz

TWB Lousberg

Verkehrsführung zum Talbothof



Anfahrt über die Krefelder Str. / Eulersweg / Soerser Weg /Berensberger Str. / Ferberberg / Strüverweg / Purweider Weg / Talbothof sowie auf gleichem Weg wieder zurück.

Regionetz

TWB Lousberg

Talbothof - Zufahrt zum Baugebiet

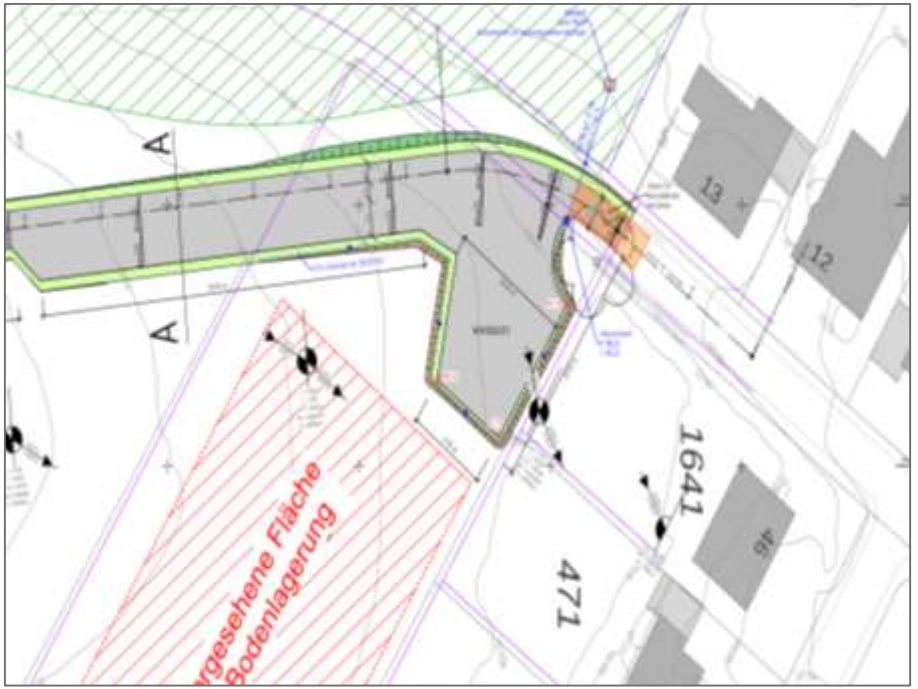
Wurzelwerk des Baumes in der Fahrgasse

Regionetz

TWB Lousberg

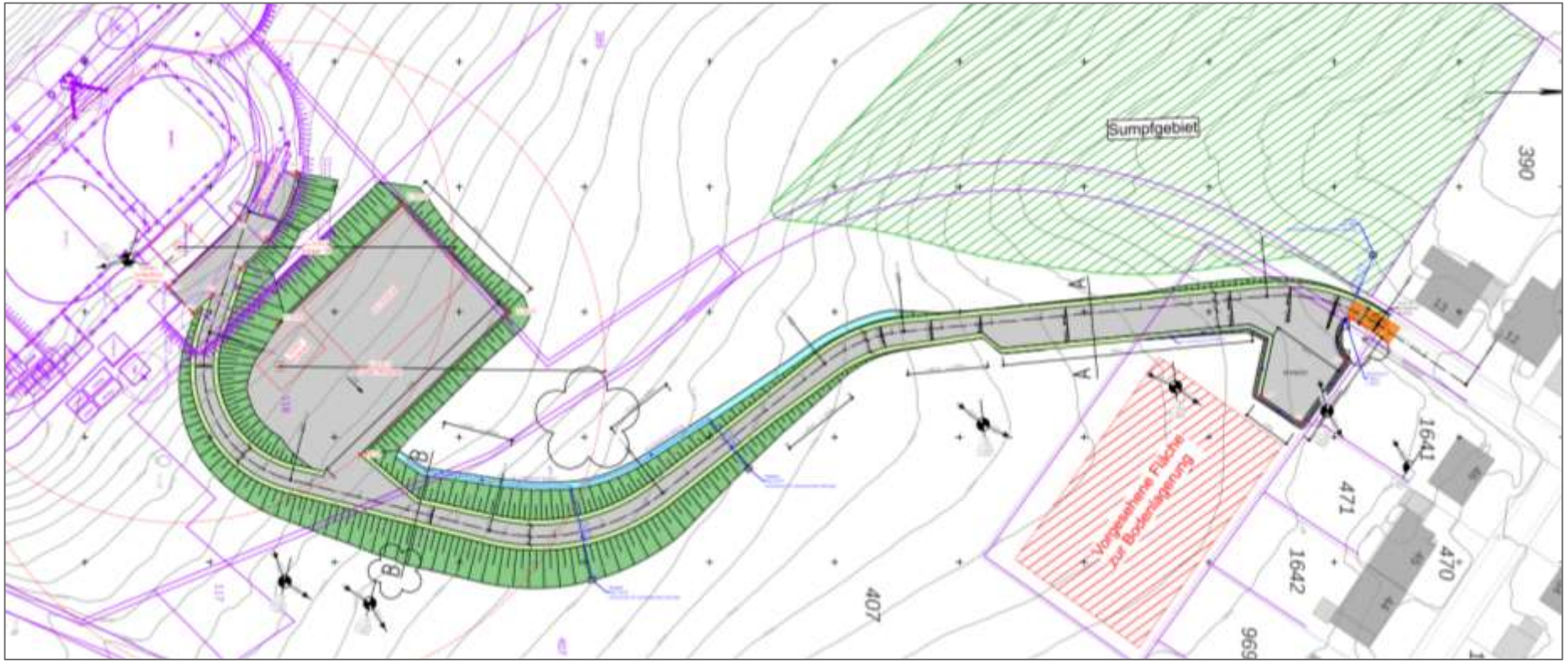
Blick vom Baufeld in Richtung Talbothof

Lageplanausschnitt



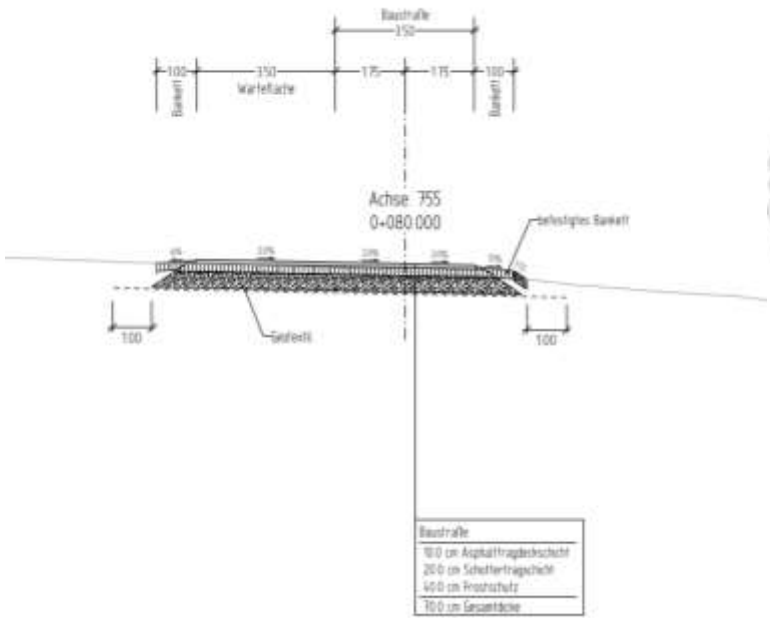
Regionetz

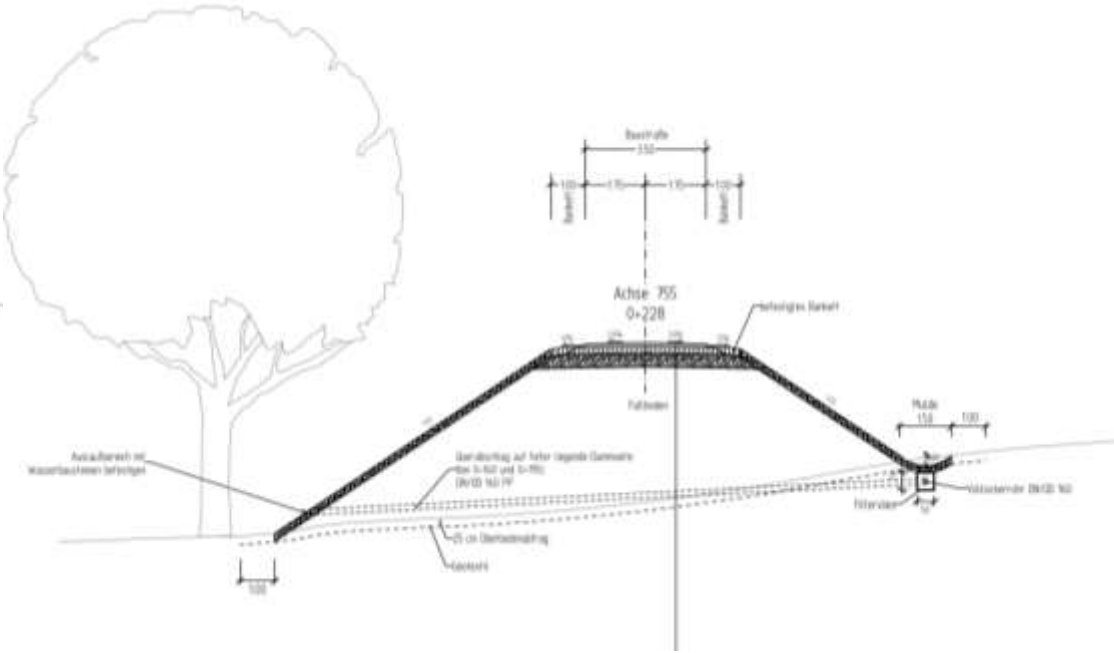
TWB Lousberg



Regionetz

TWB Lousberg





Straßenquerschnitte A-A und B-B der Baustraße

Regionetz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wander-Knotenpunktsystem im Bezirk Kornelimünster/Walheim – hier: Verknüpfung Maarweg-Pascalstraße und Münsterwald West – Raerener Wald

Fachbereich Klima und Umwelt
Abt. Umweltvorsorgeplanung und Grünplanung
Präsentation im Naturschutzbeirat am 15.08.2023

www.aachen.de

stadt aachen

Ablauf der Umsetzung

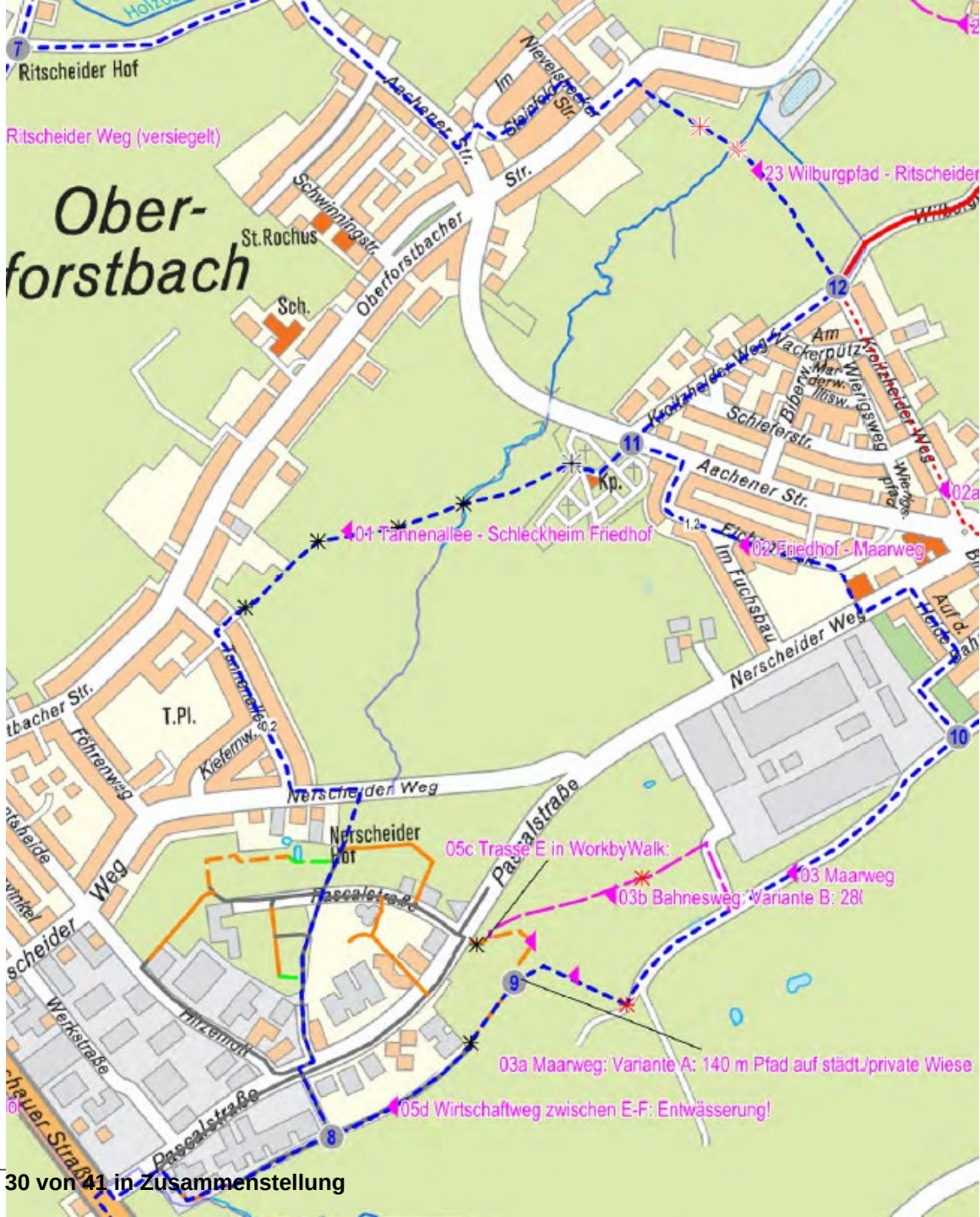
- **<u>bisher geschehen:</u>**
- **Planung in Kooperation mit Wanderarbeitsgruppe Kornelimünster**
- **Vorentwurf in Bezirksvertretung in 2021 beschlossen**
- **Ämterabstimmung mit Fachbehörden (ibs. Unt. Naturschutzbehörde, Gemeindeforstamt)**
- **4/2023: Präsentation im Naturschutzbeirat**
- **6/2023: Teil-Beschluss im Naturschutzbeirat, Beschluss in Bezirksvertretung**
- **<u>Nächste Schritte:</u>**
- **Heute: Vorschlag und Zustimmung erbeten für Trassen 3A und 12**
- **Noch offen: Eifelsteig Brücke Hahn, Falkenbachviadukt, Verbindung via Gelände Hitfeld**
- **Detailplanung für die Routen (Markierungskataster)**
- **Vorlage zum Baubeschluss und Routenbau in 2024**

stadt aachen

Planung Wanderwege Bezirk Kornelimünster/Walheim
Umfang: 90,4 km (bisher 71,6 km) Stand 10.5.2023
Bestand Wanderwege
Knoten-Wanderwegenetz Kornelimünster: 64,9 km (incl. 8,6 km in Stolberg)
Wanderwege Stadt Aachen u. Ostbelgien
Wanderwege Staedteregion:
Knotenpunkte mit Nr.
Belgische Knotenpunkte mit Nr.
Sehenswürdigkeit
Westwall
Reitweg Stand 2019.08.15
Reitbankett
Planung Wanderwege
reaktivierte bzw. neue Wanderwege: 25,5 km auf bestehenden Fußwegen
Knotenpunkte_Planung mit blauer Nummer
Wanderwege_Planung Alternativtrassen bzw. unmarkierte Fußwege
Wanderwege entfällt künftig mangels Qualität: 6,7 km
Einrichtungen
vorhandene Brücke oder Trittsteine
Durchlass vorhanden
Durchlass geplant
Trittsteine geplant
Abzäunung geplant
Landschaftsplan 1988
Naturschutzgebiete
Geschützte Landschaftsbiotope
stadt aachen
Stadt Aachen, Fachbereich Klima und Umwelt
M 1:7.500 Karte: Stadtplan Aachen
m:\Karten\Landschaft\Wanderwege\Grafik
29 von 41 in Zusammenstellung
KORNELIMÜNSTER
BREINIG
Walheim
Schmithof
Friesenrath
Hahn
Schleckheim
Oberforstbach
Niederforstbach
Krauthausen
Dorff
Breinigerheide
Lichtenbusch
Brandenburg
Orsbach
Mariental
Berg
Venwegen
01 Tannenallee - Schleckheim Friedhof
02 Friedhof - Maarweg
02a entfällt: Rundweg Nr.5 auf Hauptstraße wg. 02
03 Maarweg
03a Maarweg: Variante A: 140 m Pfad auf städt./private Wiese
03b Bahnesweg: Variante B: 280
04 Baumgartsweg - Pascalstraße als Anbindung zu GR1 und Ostbelgien
05c Trasse E in WorkbyWalk:
05d Wirtschaftweg zwischen E-F: Entwässerung!
06 Im Langenfeld
07 Königsmühle - Eurensteg
07a entfällt: Königsmühlenweg: Teilstück
08a Schmithof - Hund
08b Auf der Kier
08c Hundertsweg - Friesenrath
09a Bergfeld
09b Bergfeld (Seitenweg)
10 Schmithof - Münsterwald Nordwest
10b Münsterwald Nordwest-Anschluss Ostbelgien
11 GR1 verlegt: GRünfläche Lichtenbuscher Weg/Hof
12 Anbindung Knotenpunkt Münsterwald-West - Ostbelgien
12a Teilstück A5 entfällt
12b Teilstück A5 entfällt
13 Itertal - Vennbahn: vorh
14 Weg entlang Falkenbach-Viadukt (Festsetzung im LP?)
15 Zielwegweisung Varnenum (am Rundwanderweg Nr. 1)
16 Rote Gasse / Die Gracht (unversiegelt)
17a entfällt Kierstraß: dafür Weg 17 im BP 812
17b mögliche Alternativtrasse zur Schleckheimer Straße prüfen (Hauptstraße)
17c Corrgasse : Vernetzung zu aktuellem Rundweg 2
18a Verbindungsweg Hitfeld -Ritsc
18b Ritscheider Weg (versiegelt)
19 Pfad Zeisigweg-Bergfeld (ehem. Straßer
19a entfällt: Vennbahn Abschnitt Walheim-Schmithof (versiegelt)
19b entfällt: Vennbahn Schmithof - Raeren-Grenze (versiege
20 Startpunkt 2: Walheim Freizeitgelände
21 Startpunkt Korneliusmarkt
22 Wiesenpfad als Alternative zur Oberforstbacherstr ohne Gehweg: Fußweg im BP17, unversie
23 Wilburgpfad - Ritscheider Weg
24a entfällt: Teilstück A3
25a Treidelpfad Itertal (hist. Kirchweg)
25b Treidelpfad Itertal (hist. Kirchweg)
26a Brücke Hahn am Eifelsteig zerstört
26b Alternative 1 Wiesenweg
26c Alternative 2: Waldpfad Privatstraße
27 Entfällt: Nütheimer Straße, Nr.5

Trasse 3A

Verknüpfung
03 A Maarweg – Pascalstraße
Übersicht



03 A Wiesenpfad Maarweg -Pascalstraße– Baumgartsweg/ Anbindung Ostbelgien

zur NBR-Beteiligung Variante A: neuer Wiesenpfad auf 140 m Länge ohne Wegebau

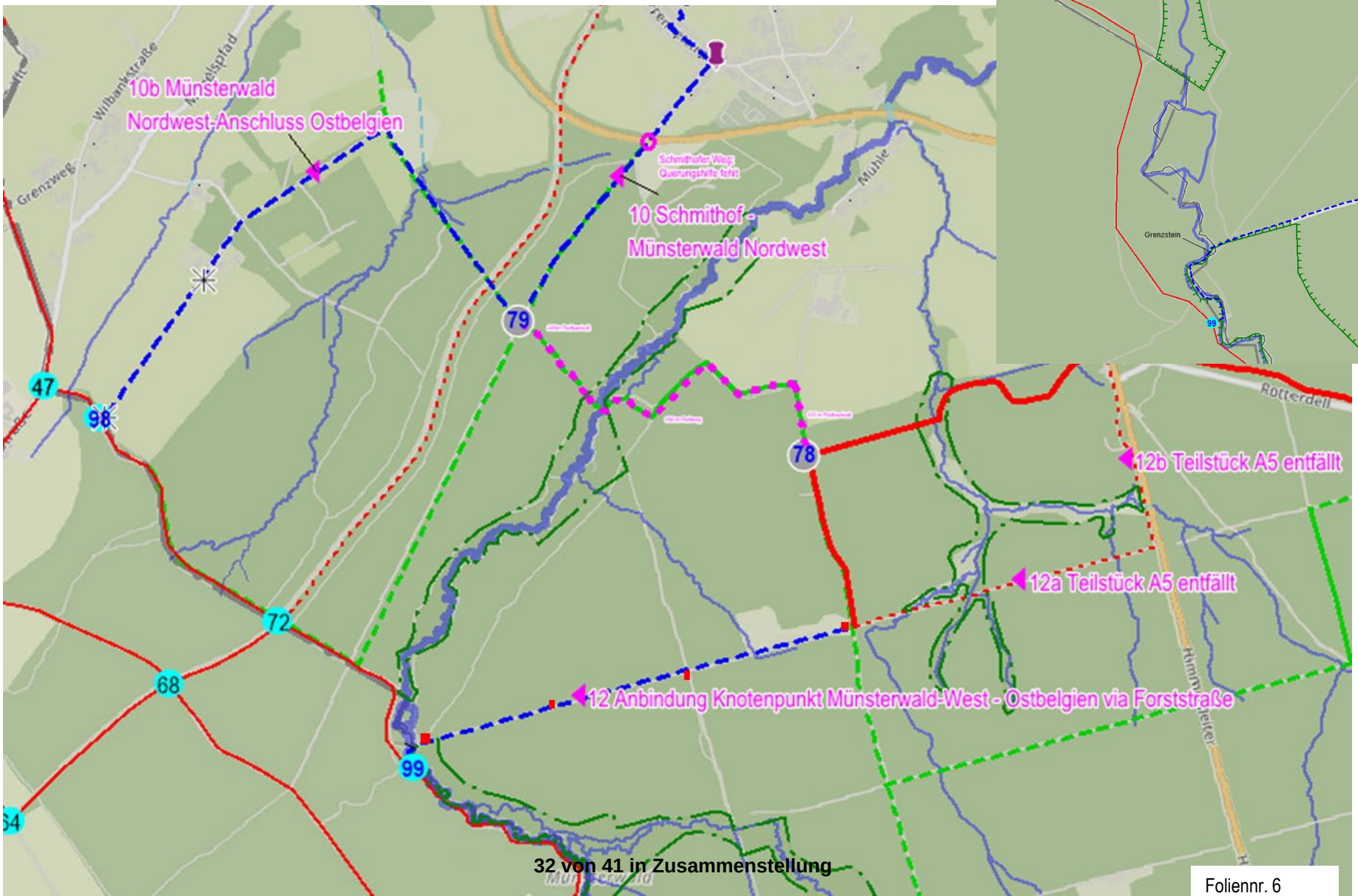
Trasse 3A NBR Beteiligung

Maßnahme: ✳ Drehkreuz ■ Pfosten mit Markierung

(verworfen: Variante B: via 3b Bahnesweg

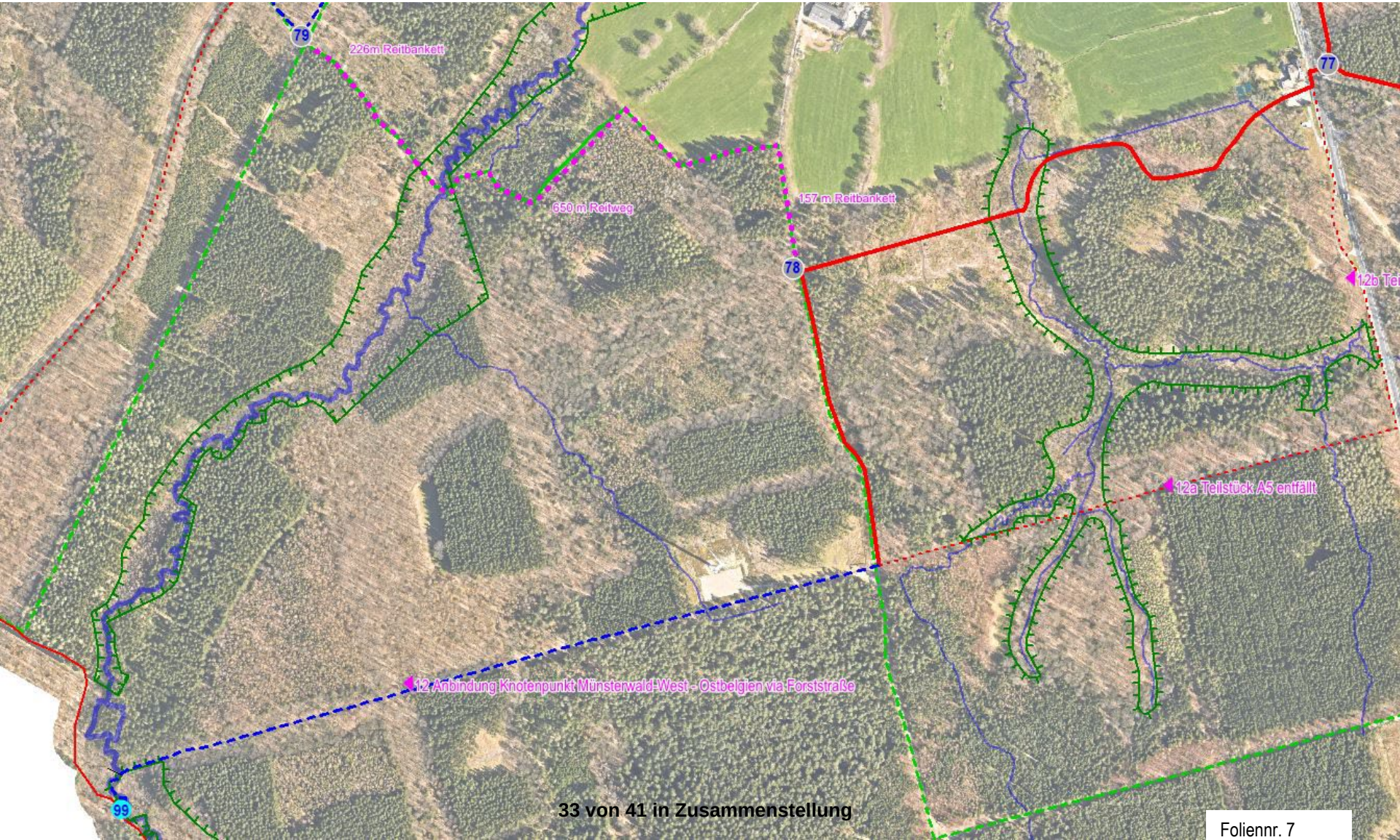
Trasse 12 (Knoten 78-99) Bestandsweg ohne Ausbau
Anbindung Münsterwald an den Raerener Wald (Knotenpunktsystem Ostbelgien)
Der Fußweg an der Grenze verläuft schon auf belgischem Gebiet (Detailkarte)
Maßnahme: Aufstellung von 4 Markierungspfosten ■ im Bankett des Forstwegs

Trasse 12 Verbindung Münsterwald-West – Raerener Wald



Trasse 12 (Knoten 78-99) Bestandsweg ohne Ausbau
Anbindung Münsterwald an den Raerener Wald (Knotenpunktsystem Ostbelgien)
Der Fußweg an der Grenze verläuft schon auf belgischem Gebiet (Detailkarte)

Trasse 12
Luftbild 2021



Fazit Wanderwege Kornelimünster/Walheim

- **Aktueller Bestand von 71,6 km**
- **6,7 km entfallen davon weil versiegelt**, teils an Fahrstraße ohne Bankett
- **ca. 25,5 km reaktivierte bzw. zusätzliche Verbindungen**
  - › ibs. Einbindung von Oberforstbach und Schmithof
  - › Vernetzung mit Ostbelgien
  - › durchgängiges System zur flexiblen Nutzung durch die Wanderer

- **Integration der bisherigen Rundwege Nr. 1-6**
  - › Bisherige Markierung entfällt anstelle der Knoten

- **Integration der überregionalen Wanderwege**
  - › mit Themenmarkierung (Eifelsteig, Matthiasweg, Inderoute, Grenzrouten)

- **Resultat: Wegenetz von ca. 90,4 km mit Knotenpunktsystem**
  - › davon 1,8 km später zu realisieren:
    Aachener Wald via Ritscheid / Falkenbachviadukt

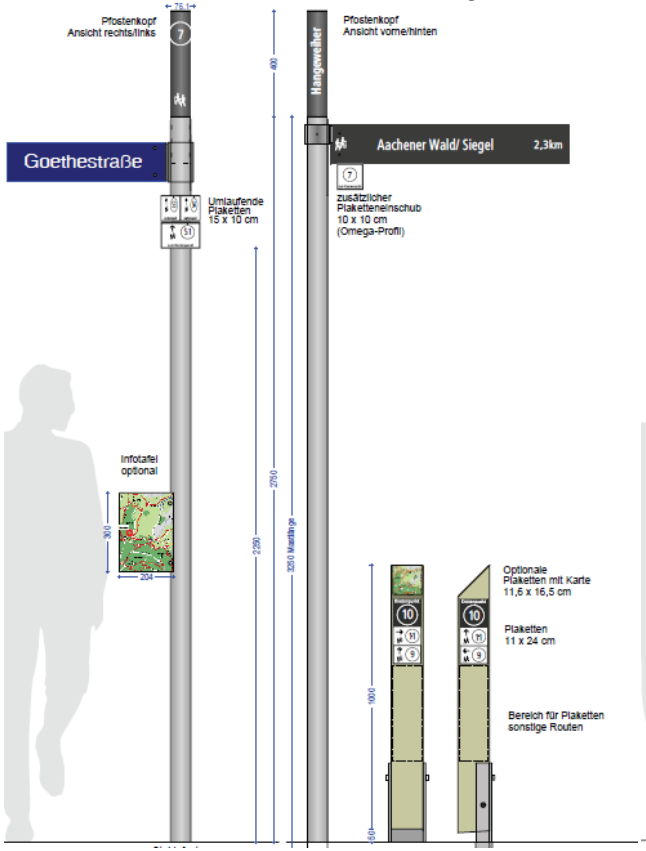
stadt aachen

Ende

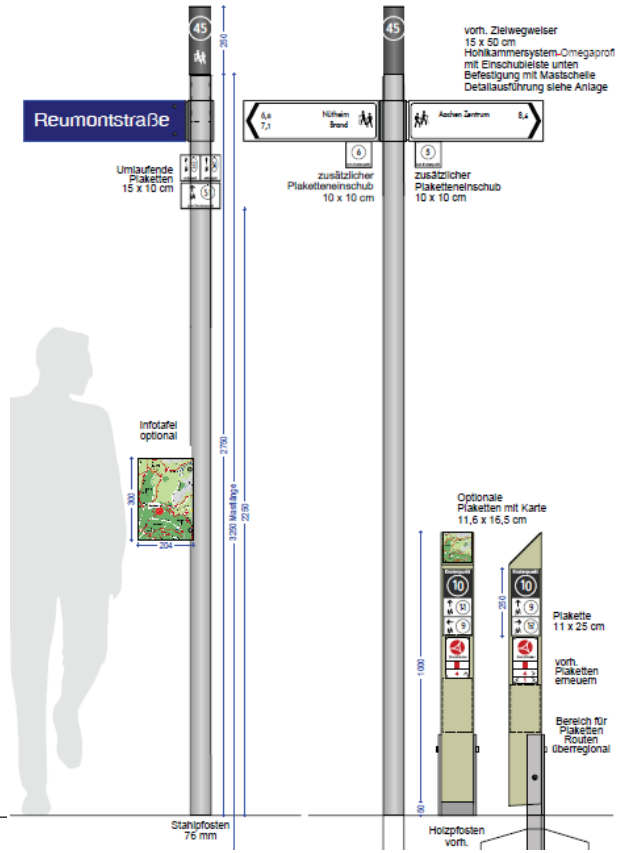
Gestaltungsvorgaben

mit Stadtmarketing und Fachbüros in 2014 zum stadtweiten Einsatz entwickelt

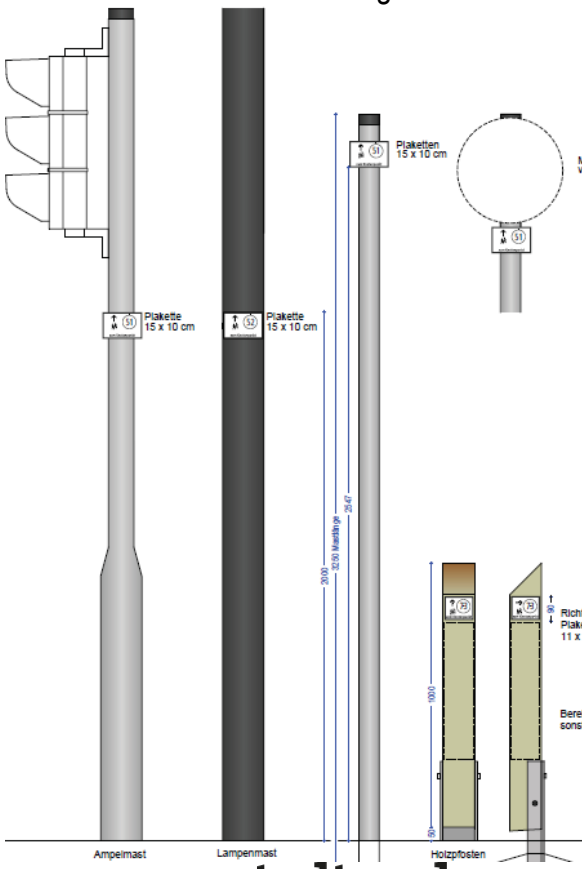
Innenstadt Knotenpunkt mit Wegweiser



Landschaft/Bezirke: Knotenpunkt mit Wegweiser

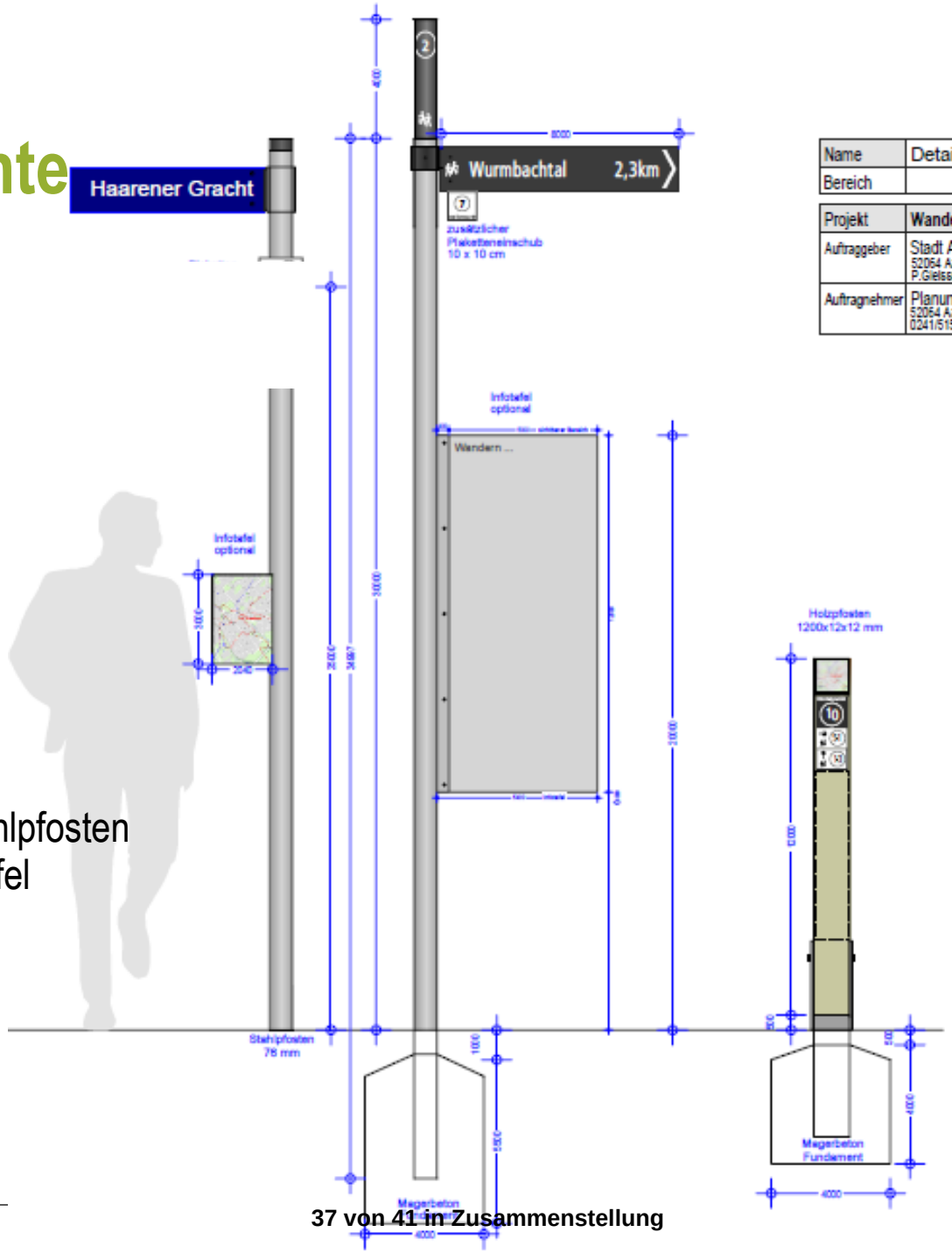


Zwischenmarkierung



stadt aachen

Vorgaben Fundamente



Name	Details Pfosten	Blatt	60
Bereich		Datum	25.05.2023

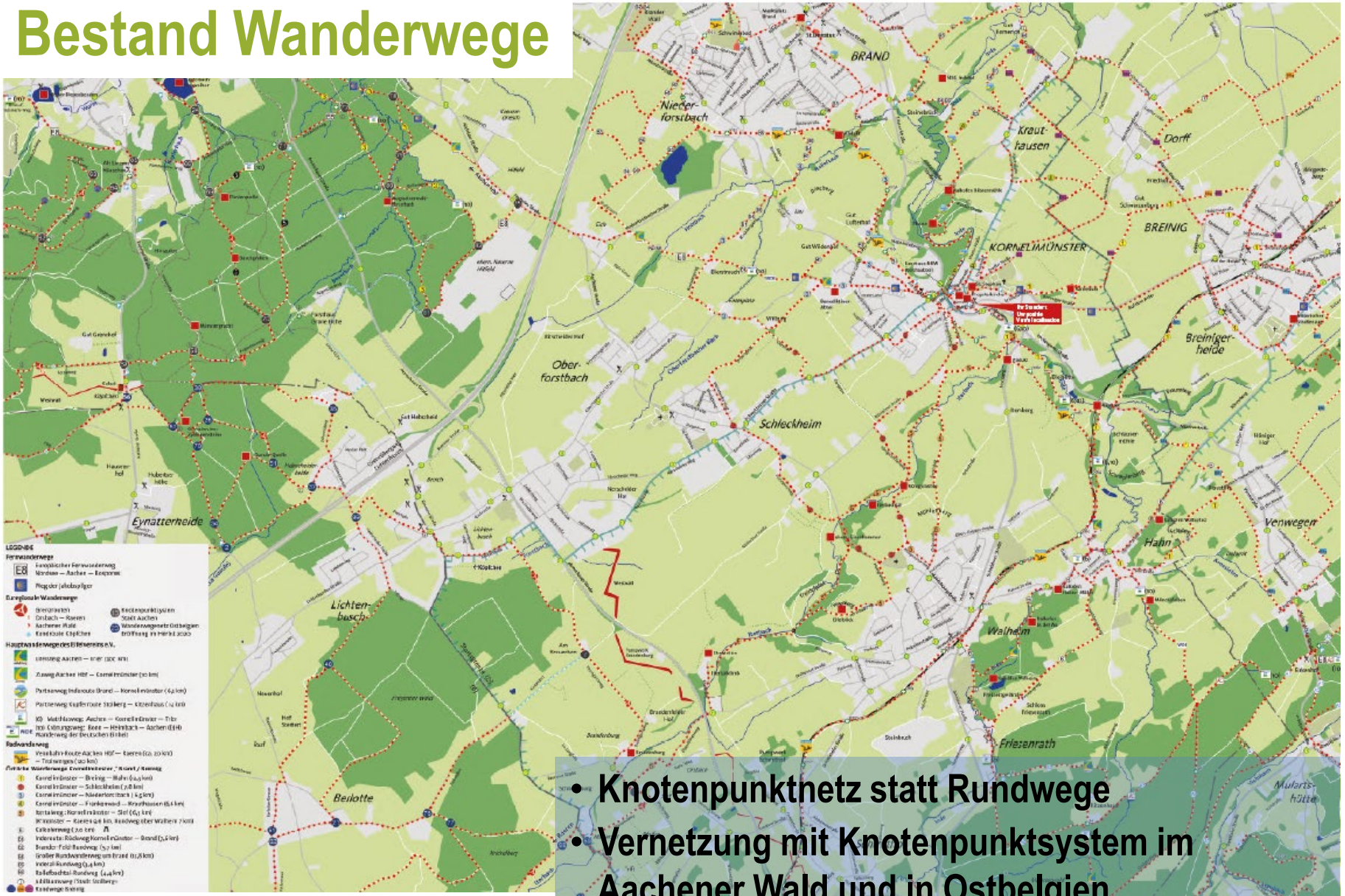
Projekt	Wander Knotenpunktsystem Richterich
Auftraggeber	Stadt Aachen 52064 Aachen, Reumontstraße 2, P.Gielsner@mail.aachen.de
Auftragnehmer	Planungsbüro P. Dunkel 52064 Aachen, Kasinostr. 76a, 0241/5153652, mail@du-ko.de

Fundament für Stahlpfosten mit Wegweisern/Tafel

Fundament für Pfosten Knoten/ Zwischenmarkierung

stadt aachen

Bestand Wanderwege



- Knotenpunktnetz statt Rundwege
- Vernetzung mit Knotenpunktsystem im Aachener Wald und in Ostbelgien
- Unversiegelte Wege bevorzugen
- Mengen: 71, 6 km als Wanderweg markiert

Eifelverein: Matthiasweg, Eifelsteig, Inderoute
6 Rundwege incl. Kalkofenroute,Vennbahn
A-Wege im Münsterwald, Grenzroute Umfeld:
Knotenpunktsystem Aachener Wald, Ostbelgien

Vorentwurf nach Ämterabstimmung: Nordteil

Vorentwurf nach Ämterabstimmung Südteil

Neue Verknüpfung Oberforstbach

03 neuer Wiesenpfad Maarweg

Kein Wegebau

NBR Zustimmung erforderlich

Variante B: Teil 1 Bahnesweg Nr. 53 vorh. (Widmung aufgehoben):

Maßnahme:
Totholz entfernen
entlang 114 m Weg

Maßnahme: 1 Drehkreuz am Zugang zur Weide dann auf 280 über Weide zum Wiesenweg E mit 2 Markierungsposten

Variante A: Wiesenweg

Maßnahme: 1 Drehkreuz am Ende Maarweg und 2 Markierungsposten

stadt aachen